

Werner Ullmann kam am 7. Dezember 1924 in Chemnitz zur Welt. Er besuchte die Volksschule, seine Eltern verstarben bereits 1938 und 1939. Nach den vorliegenden, leider nur lückenhaften Unterlagen, erlernte er den Beruf des Eisenbahners und hat 1944 geheiratet. Im August 1945 wurde er Mitglied der KPD. Seine Ehefrau Elfriede (Jg.1923) war bis zu ihrer Verrentung (1978) ebenfalls Mitarbeiterin des MfS. Das Ehepaar hatte fünf Kinder. Werner Ullmann wurde als Hauptwachtmeister am 1. September 1952 Mitarbeiter des MfS in der Bezirksverwaltung Karl-Marx-Stadt. Er kam 1972 in die MfS-Hauptverwaltung VI, zuständig für die Sicherung des Reise- und Touristenverkehrs (SRT). Seit 1970 wohnte er mit seiner familie in Berlin-Treptow. Mindestens zwei seiner Söhne waren ebenfalls Mitarbeiter des MfS. Seit dem 15. Juni 1969 war Werner Ullmann als Kurier in das sozialistische Ausland eingesetzt. Er hatte dabei die Sicherung des MfS-Transportgutes zu gewährleisten. Die Kurierbesatzung der MfS-Flugzeuge war ihm unterstellt. In seiner Freizeit spielte er Fußball, bis Ende 1971 in der Altherrenmannschaft der SG Dynamo Adlershof. Am 1. Juni 1972 wurde Hauptmann Ullmann in die Abteilung 2/1/SRT der MfS-Hauptabteilung VI (Auslandstourismus) versetzt. Abteilungsleiter war dort zu dieser Zeit Oberstleutnant Manfred Thiele (Jg.1933). Ullmann galt ausweislich der von Thiele unterzeichneten Zeugnisse als besonders arbeitsbereit und war oft über die vorgeschriebene Arbeitszeit hinaus tätig. Im Jahr 1973 erhielt er die Medaille für vorbildlichen Grenzdienst. Ab 1973 arbeitete Ullmann nach einer Neufestlegung im Bereich Koordinierung unter Leitung von Oberstleutnant Deutscher als Hauptsachbearbeiter im Referat 3, zuständig für Festnahmeüberprüfungen im sozialistischen Ausland, für die Verfolgung von Fluchthelfern sowie für die Bearbeitung von Todesfällen in Bruderländern. Ende Dezember 1976 schied er aus diesem Referat aus und wurde in den Sicherungsbereich für Touristenreisen versetzt, zuständig auch für die Überwachung von Hochsee-Schiffsreisen mit den Urlauberschiffen der DDR. Ab 1978 übernahm die Position des Sekretärs der Wohnparteiorganisation (WPO) 40 der SED Kreisleitung Treptow. Im Jahr 1983 erfolgte seine Beförderung zum Major. Am 31. Dezember 1986 ging er in den Ruhestand. Zwei Jahre später würdigte ihn der Stadtbezirk als Nr. 20 im „Ehrenbuch Treptow“, das heißt er erhielt die Treptower Ehrenbürgerschaft. Werner Ullmann wohnte zuletzt in Lichtenberg und ist am 15. März 2000 in Berlin-Neukölln gestorben.